

Anerkennungen

Engere Wahl

Haus mit vier Gärten, Nikosia

draftworks*architects, Nikosia/Athen

Die Idee des eingeschlossenen oder „geheimen“ Gartens als Teil des Wohnbereichs ist in der traditionellen zyprischen Architektur gängig, gerade auch in Nikosia, wo unser „Erstes Haus“ entstanden ist. Gartenhöfe sollten daher einen selbstverständlichen Teil des häuslichen Lebens bilden, eng an die alltäglichen Abläufe gebunden. Die dafür nötigen Räume – Wohnzimmer, Küche, drei Schlaf- und ein kleines Spielzimmer – enthält ein Quader von 16 x 16 x 5 Metern Kantenlänge.

Die drei hinter der äußeren Mauer angeordneten Gärten und der eine im Zentrum des Grundrisses angeordnete Freiraum sind nicht nur Übergangsräume zwischen Innen und Außen, Familienleben und Öffentlichkeit, sondern haben auch ganz praktische, alltägliche Funktionen wie die, das Sonnenlicht zu filtern, Temperaturschwankungen zu dämpfen und die Belüftung zu verbessern. Sie dienen aber auch als „Brutkästen“, um Pflanzen im örtlichen Klima zu testen, bevor sie in der Umgebung des Hauses angebaut werden sollen.

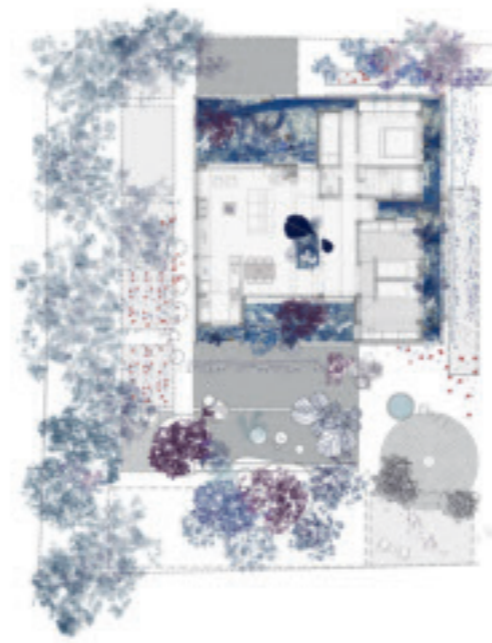
Für den Bau haben wir auf vor Ort produzierte Materialien zurückgegriffen wie Betonwerksteine und weiße Lüftungsziegel. Tischler- und Schlosserarbeiten wurden von ortsansässigen Handwerkern ausgeführt.

Christiana Joannou, Christos Papastergiou

Übersetzung aus dem Englischen: ub

Die Mauern der Gärten dienen als Filter des Sonnenlichts und schützen die Wohnräume vor der Hitze

Gartenhöfe sind ein typisches Element der Wohnhausarchitektur Zyperns und leiteten auch draftworks beim Entwurf des ersten Hauses
Grundriss im Maßstab 1:400; Fotos: Architekten



Engere Wahl

TUA Valley Centre, Carraceda de Ansiães

Rosmaninho + Azevedo, Porto

Unsere Arbeit erstreckt sich über zwei existierende Lagerhäuser, die parallel zur Douro-Bahn angeordnet sind. Im südlichen Schuppen wollten wir die Wirkung der Konstruktion zurückgewinnen, ohne die Authentizität des Gebäudes und den „Geist“ des Orts zu beeinträchtigen. Dieser Ansatz stimulierte den Gebrauch von traditionellen Materialien und Verarbeitungstechniken, verbunden mit dem Hinzufügen von neuen Elementen, die mit dem Bestehenden in einen harmonischen Dialog treten können. Im nördlichen Schuppen sollte ein erkennbar zeitgenössischer Eingriff den Bestand stabilisieren, mit einer starken Materialität und ablesbaren Geometrie. Dahinter steht die Idee der Kontinuität des Restaurierens, eine gewisse Nostalgie und der Respekt für die Würde einer Konstruktion, die über lange Zeit erhalten wurde. In der Summe haben wir zwei Bauzeiten betont, zwei Materialwelten mit unterschiedlichen Raumideen und -potenzialen, die das Ensemble bereichern.

Höhepunkt unserer Suche nach einer Beziehung zwischen den beiden Gebäuden ist die schließlich gefundene Detaillierung der Zinkhülle, die Form und Konstruktion in Beziehung setzt und Ziegeldach und Holzfassade zusammen mit dem neuen Material in Dialog treten. **Pedro Azevedo, Susana Rosmaninho**

Übersetzung aus dem Englischen: ub

Zwei Lagerschuppen an der 1990 stillgelegten Douro-Bahn wurden zum Besucherzentrum umgenutzt und informieren jetzt über die Geschichte der Region.
Fotos: Luís Ferreira Alves

